

Übersicht zum Flexpreis in der EJ FFB

Was ist der Flexpreis?

Der Flexpreis bedeutet, dass man anstelle eines Festpreises eine Preisspanne anbietet und die Eltern, bzw. der_die Teilnehmer_in, selbstständig den Betrag auswählt, den sie zahlen wollen. Zur Bestimmung der Preisspanne wird der mittlere Teilnahmebeitrag kalkuliert und dann um diesen ein Intervall gespannt.

Warum braucht es den Flexpreis?

Der Flexpreis dient dazu, dass Familien mit einer schwächeren sozio-ökonomischen Stellung an Angeboten der Evangelischen Jugend teilnehmen können, ohne sich dabei „outen“ zu müssen. Mithilfe des Flexpreises hoffen wir, dass so die Gruppe derer, die an den Angeboten der Evangelischen Jugend und Kirche teilnehmen, heterogener wird und so die Befähigung junger Menschen im Sinne des Evangeliums unabhängiger von ihrer sozialen Herkunft ermöglicht wird. Gerade im Falle einer „kirchenfernen“ Sozialisation stellt es eine sehr hohe Hürde dar, wenn man zunächst seine finanzielle Lage gegenüber einer unvertrauten Institution darlegen muss. (wiederholt sich) Der Flexpreis ermöglicht einen Spielraum und ersetzt nicht die Förderungen durch Stiftungen, öffentliche Institutionen oder Spenderkreise.

Wie kommuniziere ich den Flexpreis am besten?

Ein möglicher Ausschreibungstext könnte, wie folgt aussehen: *Um für finanziell Schwächere flexibler zu sein, bieten wir für diese Freizeit eine Preisspanne an. Wer nicht mehr bezahlen kann als den niedrigsten Preis, zahlt diesen. Wer dagegen mehr bezahlen kann, trägt mit einer Spende dazu bei, die Finanzen auszugleichen. Der kalkulierte Teilnehmerpreis liegt bei 210€. Nur wenn genug Geld zusammenkommt, können wir diese Freizeit weiter anbieten.*

Wie lässt sich das finanzielle Risiko einschätzen?

Um das finanzielle Risiko besser einschätzen zu können haben wir einen Flexpreis-Kalkulator entwickelt. Mit diesem können die maximalen Ausfälle und Gewinne abgeschätzt werden. Somit kann das finanzielle Risiko bestimmt werden, das auf die Jugend / die Kirchengemeinde zukommt, sollten viele Teilnehmer_innen nur den geringsten Wert zu bezahlen.

Was passiert, wenn durch den Flexpreis hohe Kosten entstehen?

Um insbesondere in der ersten Testphase die Risiken für die Kirchengemeinden zu minimieren, haben sich zwei Fördermöglichkeiten aufgetan. In Zukunft wird angestrebt, dass sich eventuelle Verluste durch Mehreinnahmen bei anderen Freizeiten der Gemeinde kompensieren lassen.

1. Der Förderverein der Evangelischen Jugend im Dekanat Fürstenfeldbruck e.V. fördert Defizite, resultierend aus dem Anbieten des Flexpreises, mit bis zu 300€ pro Freizeit.
2. Das PuK-Büro der ELKB fördert ebenfalls zwei Drittel der Defizite, die sich auf das Anbieten des Flexpreises zurückführen lassen, mit bis zu 1.333 € pro Maßnahme.

Diese beiden Fördertöpfe stehen allen Kirchengemeinden und evangelischen Jugendverbänden im Dekanatsbezirk Fürstenfeldbruck zur Verfügung.

Für Fragen zum Flexpreis und allgemein zum Thema „offene/inklusive Jugendarbeit“ stehen wir Ihnen gerne unter offene-ej@ej-ffb.de, oder direkt im Kanal AK offene EJ bei MS Teams zur Verfügung.